

**Universität Witten/Herdecke
Fakultät für Gesundheit
Department für Psychologie und Psychotherapie**

Bachelorstudiengang Psychologie (B.Sc.)

Modulhandbuch

Stand 1. September 2020

Modulübersicht: Überblick zu den Modulen, der Anordnung im Studienverlauf sowie Verteilung von Leistungspunkten (LP) im Bachelorstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Psychotherapie (B.Sc.)

Kürzel	Modultitel	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
PBM1	Einführung in die Psychologie	7	105	135	8
PBM2	Statistik	12	180	210	13
PBM3	Psychologische Forschungsmethodik	4	60	90	5
PBM4	Wissenschaftstheorie und Ethik	4	60	150	7
PBM5	Grundlagen der Psychologischen Diagnostik	4	60	150	7
PBM6	Praxis der Psychologischen Diagnostik	4	60	150	7
PBG1	Allgemeine Psychologie I	4	60	150	7
PBG2	Allgemeine Psychologie II	4	60	150	7
PBG3	Biologische Psychologie	5	75	135	7
PBG4	Sozialpsychologie	4	60	150	7
PBG5	Persönlichkeitspsychologie	4	60	150	7
PBG6	Entwicklungspsychologie	4	60	150	7
PBA1	Einführung in die klinisch-psychologische Störungs- und allgemeine Verfahrenslehre	6	90	150	8
PBA2	Vertiefung der klinisch-psychologischen Störungs- und allgemeinen Verfahrenslehre	10	150	270	14
PBA3	Pädagogische Psychologie	2	30	90	4
PBA4	Arbeits- und Organisationspsychologie	4	60	120	6
PBA5	Gesundheitspsychologie	4	60	120	6
PBA6	Psychopharmakologie	2	30	30	2
PBT	Empirisches Praktikum	6	90	210	10
PBV	Versuchspersonenstunden			30	1
PBO	Orientierungspraktikum			150	5
PBQ	Berufsqualifizierende Tätigkeit			240	8
PBY	Studium fundamentale	10	150	300	15
PBZ	Bachelorarbeit			360	12

Legende: PBM = Methodenmodul, PBG = Grundlagenmodul, PBA = Anwendungsmodul.

Überblick über die Prüfungsformate in den Modulen des Bachelorstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Psychotherapie (B.Sc.)

Kürzel	Gewichtung	S/F	Präsentation/ Referat	Schriftl. Ausarbeitung/ Hausarbeit	Strukt. mündl. Prüfung	Klausur	Strukt. praktische Prüfung
PBM1	0	F		X			
PBM2	13	S				100%	
PBM3	5	S				100%	
PBM4	7	S		100%			
PBM5	7	S				100%	
PBM6	7	S		100%			
PBG1	7	S	100% (alt.)	100% (alt.)	100% (alt.)	100% (alt.)	
PBG2	7	S	100% (alt.)	100% (alt.)	100% (alt.)	100% (alt.)	
PBG3	7	S	50% (0% alt.)			50% (100% alt.)	
PBG4	7	S			100%		
PBG5	7	S			100%		
PBG6	7	S			100%		
PBA1	8	S				100%	
PBA2	14	S					100%
PBA3	6	S			100%		
PBA4	6	S				100%	
PBA5	6	S		100%			
PBA6	2	S				100%	
PBT	10	S & F	X	100%			
PBV	0	F			s. Modulbeschreibung		
PBO	0	F		X			
PBQ	0	F		X			
PBY	0	F			s. Modulbeschreibung		
PBZ	12	S		100%			

Anmerkung: Im Modul PBV Versuchspersonenstunden wird keine Prüfungsleistung gefordert. Eine Beschreibung zu den einzelnen Prüfungsformaten befindet sich in der Prüfungsordnung. Legende: S = summativ; F = formativ; alt. = alternatives Prüfungsformat.

Modul: PBM1	Einführung in die Psychologie	
Modulverantwortlicher: Ulrich Weger – Prof. für Grundlagen der Psychologie		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 240 Stunden	davon Kontaktzeit: 105 Stunden
		davon Selbststudium: 135 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen kennen die geistes- und naturwissenschaftlichen Grundlagen der Psychologie als Wissenschaft und können das Aufgabenfeld der Psychologie im Kanon der anderen Wissenschaften verorten. Sie erhalten einen Einblick in Themenfelder und Anliegen der Psychologie in Theorie und Praxis. Die studierenden Personen kennen die grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Recherchieren, Lesen, Textaufbau) und können diese ansatzweise anwenden. Sie sind in der Lage, gängige Präsentationstechniken anzuwenden. Sie haben praktische Erfahrungen der Selbstreflexion gemacht und grundlegende wissenschaftliche Beobachtungs- und Wahrnehmungskompetenzen erworben.	
Inhalte des Moduls:	Die Erstsemestereinführung vermittelt den Studienaufbau und die Anforderungen des Bachelorstudiengangs Psychologie mit Schwerpunkt Psychotherapie. Die Veranstaltungen geben einen Überblick über zentrale Themenfelder und wesentliche Schwerpunktgebiete der Psychologie. Das Modul vermittelt auch eine Einführung in grundlegende und praktische Aspekte von psychologischer Wahrnehmung und Erlebensbildung im Rahmen des Wahrnehmungspraktikums. Speziell das Seminar vermittelt grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Literaturrecherche) und gibt eine Einführung in lernpsychologische Inhalte (z.B. selbstorganisiertes Lernen), Publikationsrichtlinien sowie den Aufbau und die Durchführung von Präsentationen. Darüber hinaus werden für das Studium wichtige Schreibtechniken vorgestellt und erprobt. Als Einführung dient auch eine durch Tutorinnen und Tutoren angeleitete Selbstreflexionsgruppe, in welcher Erwartungen, Zielsetzungen und Wünsche im Hinblick auf das Studium und das Fach sowie die damit verbundenen Arbeitsmöglichkeiten reflektiert werden.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 9 (Wissenschaftliche Methodenlehre) mit 4 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung - Einführung in die Psychologie (1 SWS / 1 ECTS) 1 Projektseminar - Wahrnehmungspraktikum (2 SWS / 2 ECTS) 1 Übung - Selbstreflexionsgruppe (2 SWS / 2 ECTS) 1 Seminar - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und das selbstorganisierte Lernen (2 SWS / 3 ECTS)	
Lernformen:	Interaktive Vorlesungen, Seminare und durch Tutoren begleitete Übungen mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Literaturstudium, Präsentationen.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus.</p> <p>Modulprüfung nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: Schriftliche Ausarbeitung/Hausarbeit (formativ, 3–6 Seiten)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<p>American Psychological Association (2013). <i>Publication Manual of the American Psychological Association</i> (6th ed.). Washington, DC: Author.</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2016). <i>Richtlinien zur Manuskriptgestaltung</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Gerrig, R. J., Zimbardo, P. G. & Graf, R. (2014). <i>Psychologie</i> (20. Aufl.). München: Pearson Studium.</p> <p>Hey, B. (2010). <i>Präsentieren in Wissenschaft und Forschung</i>. Berlin: Springer.</p> <p>Hock, R. (2013). <i>Forty studies that changed psychology</i>. Prentice Hall.</p> <p>Myers, D. G. (2014). <i>Psychologie</i> (3.Aufl.). Berlin: Springer-Lehrbuch.</p> <p>Nolting, H.-P. & Paulus, P. (2009). <i>Psychologie lernen: Eine Einführung und Anleitung</i> (10. Aufl.). Weinheim: Beltz.</p>

Modul: PBM2 Statistik		
Modulverantwortlicher: Thomas Ostermann – Prof. für Statistik und Forschungsmethoden		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 1. & 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 13 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 390 Stunden	davon Kontaktzeit: 180 Stunden
		davon Selbststudium: 210 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen haben Kenntnisse über die Voraussetzungen, Durchführung und Grundlagen von Forschungsmethoden und sind in der Lage, deren Auswirkungen auf Untersuchungspopulationen zu beurteilen. Sie können dazu deskriptive und inferenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen und psychotherapeutischen Forschung anwenden. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Untersuchungen zu planen, auszuführen und auszuwerten und können die gemachten Erfahrungen in die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie in die Auswertung und Darstellung von eigenen Forschungsergebnissen einfließen lassen.	
Inhalte des Moduls:	In der ersten Vorlesung erwerben die studierenden Personen zunächst grundlegende Kenntnisse zur deskriptiven Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie. Dazu zählen Häufigkeitsverteilungen und ihre graphische Darstellung, die Berechnung geeigneter Maßzahlen, sowie univariate Testverfahren (<i>t</i> -Test, Chi-Quadrat-Test), Punktschätzungen und Konfidenzintervalle. In der zweiten Vorlesung werden die Auswahl, Anwendung und Darstellung der wesentlichen inferenzstatistischen Methoden (parametrische, nicht-parametrische Testverfahren, Varianzanalysen, allgemeine lineares Modell, Korrelations- und Regressionsanalyse) gelehrt. Neben der Wissensvermittlung werden in den Übungen Fertigkeiten entwickelt, die es erlauben, das theoretische Wissen unter Nutzung digitaler Technologien und mit Hilfe grundlegender EDV-Programme (z.B. SPSS oder R) auf Beispieldatensätze anzuwenden. Die Seminare sollen insbesondere einer kritischen Auseinandersetzung mit den jeweiligen Datenauswertungsprozessen dienen.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 9 (Wissenschaftliche Methodenlehre) mit 13 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 Vorlesungen - Statistische Grundlagen (2 SWS / 3 ECTS) - Inferenzstatistik (4 SWS / 4 ECTS) 2 Seminare - Datenanalyse und Datenauswertung 1 (1 SWS / 1 ECTS) - Datenanalyse und Datenauswertung 2 (1 SWS / 1 ECTS) 2 Tutorengeleitete Übungen - Statistische Übungen 1 (2 SWS / 2 ECTS) - Statistische Übungen 2 (2 SWS / 2 ECTS)	
Lernformen:	Interaktive Vorlesungen mit Literaturstudium und praktischen Beispielen, begleitet von zwei Übungen mit Gruppen- und Einzelarbeiten zur Datenauswertung und Datenanalyse. Seminare mit Fallarbeiten und Fallreflexionen zum kritischen Umgang mit statistischen Verfahren.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>1 Leistungsnachweis: - Datenanalyse und Datenauswertung 2</p> <p>Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100% Klausur (summativ; 50% Klausur „Statistische Grundlagen“: 60–120 min; 50% Klausur „Inferenzstatistik“: 90–150 min)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Bortz, J. & Schuster, C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> (7. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Bühl, A. PASW 18: <i>Einführung in die moderne Datenanalyse</i> (12. Aufl.). München: Pearson.</p> <p>Bühner, M. & Ziegler, M. (2010). <i>Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler</i>. München: Pearson.</p> <p>Leonhart, R. (2010) <i>Datenanalyse mit SPSS</i>. Göttingen: Hogrefe</p> <p>Luhmann, M. (2010). <i>R für Einsteiger: Einführung in die Statistiksoftware für die Sozialwissenschaften</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Quatember, A. (2011). <i>Statistik ohne Angst vor Formeln: Das Studienbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler</i> (3.Aufl.). München: Pearson.</p> <p>Zöfel, P. (2009). <i>Statistik für Psychologen</i>. München: Pearson.</p>

Modul: PBM3 Psychologische Forschungsmethodik		
Modulverantwortlicher: Thomas Ostermann – Prof. für Statistik und Forschungsmethoden		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen kennen die grundlegenden qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden der Psychologie. Sie sind in der Lage, ein empirische oder experimentelle Untersuchung planen, zeitnah durchführen und auswerten können.	
Inhalte des Moduls:	Die Vorlesung vermittelt den studierenden Personen einen Überblick über grundlegende Forschungsdesigns (Experimente, Befragung, Beobachtung, psycho-physiologische und biologische Methoden). Weitere Schwerpunktthemen bilden die Stichprobenziehung, die Versuchsplanung sowie Gütekriterien (interne und externe Validität etc.). Im Projektseminar werden verschiedene Themen der psychologischen Forschungsmethodik vertieft (z.B. qualitative Forschungsmethoden: Interviewverfahren und Interviewklassifikationen; quantitative Forschungsmethoden: Entwicklung eines Versuchsdesigns, experimentelle Durchführung)	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 9 (Wissenschaftliche Methodenlehre) mit 5 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung - Forschungsdesign und -analyse sowie Dateninterpretation (2 SWS / 2 ECTS) 1 Projektseminar - Vertiefung Psychologische Forschungsmethodik (2 SWS / 3 ECTS)	
Lernformen:	Interaktive Vorlesung und ein Projektseminar mit Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Literaturstudium sowie Fallarbeiten und Fallreflexionen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. 1 Leistungsnachweis: - Projektseminar Vertiefung Psychologische Forschungsmethodik Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % Klausur (summativ; 60– 120 Minuten)	
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.	

<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>Bohnsack, R. (Hrsg.). (2003). <i>Hauptbegriffe der qualitativen Sozialforschung. Ein Wörterbuch</i>. Opladen: Barbara Budrich.</p> <p>Bühner, M. (2011). <i>Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion</i>. München: Pearson Studium.</p> <p>Dubben, H.-H. & Beck-Bornholdt, H.-P. (2008). <i>Der Hund, der Eier legt: Erkennen von Fehlinformation durch Querdenken</i> (3. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Mey, G. & Mruck, K. (2010) <i>Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie</i>. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Przyborski, A. (2004). <i>Gesprächsanalyse und dokumentarische Methode. Qualitative Auswertung von Gesprächen, Gruppendiskussionen und anderen Diskursen</i>. Wiesbaden. VS Verlag.</p> <p>Raab-Steiner, E. & Benesch, M. (2010). <i>Der Fragebogen: Von der Forschungsidee zur SPSS/PASW-Auswertung</i> (2. Aufl.). Wien: Facultas-Verl.</p> <p>Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2011). <i>Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie</i>. München: Pearson Studium.</p>
--	---

Modul: PBM4	Wissenschaftstheorie und Ethik	
Modulverantwortlicher: Harald Walach / Martin Tomasik – Gastprofessor im Bereich Wissenschaftstheorie / Prof. für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 210 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die studierenden Personen kennen die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie mit besonderem Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie, einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden. Sie lernen, methodische Ansätze und theoretische Positionen zu reflektieren und zu hinterfragen. Sie kennen die Kernfragen und Probleme der Psychologie aus wissenschaftshistorischer wie auch aus psychologisch-philosophischer Perspektive. Die studierenden Personen können die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie deren Beziehung zu benachbarten Gebieten in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft bringen.</p> <p>Die studierenden Personen können ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln benennen und anwenden. Dieses Wissen ermöglicht ihnen, Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln zu erkennen und diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern. Die studierenden Personen kennen berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns, sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung sowie Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz und angrenzender Rechtsgebiete.</p>	
Inhalte des Moduls:	Behandelt werden grundlegende Fragestellungen der Psychologie aus methodologischer, theoretischer und ethischer Perspektive. Dabei üben sich die studierenden Personen im kritischen Diskurs und in der Wertschätzung unterschiedlicher Positionen und Herangehensweisen. Ergänzend wird auf die berufsrechtlichen Grundlagen und Herausforderungen psychologischen und psychotherapeutischen Handelns eingegangen.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 9 (Wissenschaftliche Methodenlehre) mit 3 ECTS und die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 10 (Berufsrecht und Berufsethik) mit 4 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung - Philosophische und historische Grundlagen der Psychologie (2 SWS / 3 ECTS) 1 Projektseminar - Berufsrecht und Berufsethik (2 SWS / 4 ECTS)	
Lernformen:	Interaktive Vorlesung, Projektseminar mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Literaturstudium sowie Präsentationen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100% Schriftliche Ausarbeitung/Hausarbeit (summativ; 8 –10 Seiten).	
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.	

<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>Felnhofer, A., Kothgassner, O. D., & Kryspin-Exner, I. (Eds.). (2011). <i>Ethik in der Psychologie</i> (Vol. 8465). UTB.</p> <p>Oehler, T. (2013). <i>Rechtslage und Fallstricke bei psychischen Erkrankungen: Burnout, Depressionen, akute und posttraumatische Belastungsstörungen, Anpassungsstörungen</i>. Thieme.</p> <p>Schönpflug, W. (2013). <i>Geschichte und Systematik der Psychologie</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Simon, M. (2010). <i>Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise</i>. Bern: Huber. (4. Aufl.).</p> <p>Stellpflug, M. H. (2013). <i>Psychotherapeutenrecht</i>. medhochzwei Verlag.</p> <p>Walach, H. (2013): <i>Psychologie: Wissenschaftstheorie, philosophische Grundlagen und Geschichte</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p>
--	--

Modul: PBM5	Grundlagen der Psychologischen Diagnostik	
Modulverantwortlicher: Michael Dufner – Prof. für Diagnostik und Persönlichkeitspsychologie		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 3. & 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 210 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiches Absolvieren des Moduls PBM2	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen kennen die methodischen und testtheoretischen Grundlagen des diagnostischen Messens und des diagnostischen Prozesses und wissen, wie dieser praktisch ausgestaltet werden kann. Sie kennen die verschiedenen Möglichkeiten, mit denen diagnostische Informationen erhoben werden und können Vor- und Nachteile dieser Verfahren benennen. Sie können die Güte psychometrischer Verfahren und diagnostischer Entscheidungen einschätzen und angemessen vor dem Hintergrund möglicher Fragestellungen interpretieren. Zudem sind die studierenden Personen in der Lage, diagnostische Verfahren nach Maßstäben der psychologischen Diagnostik nach aktuellen testtheoretischen Modellen zu konstruieren.	
Inhalte des Moduls:	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der psychologischen Diagnostik. Dabei wird der diagnostische Prozess ausgehend von der diagnostischen Fragestellung über das Ableiten und Operationalisieren von Hypothesen, die Untersuchungsplanung und entscheidungsorientierte Ergebnisintegration bis hin zur Beantwortung der Fragestellung in Form des psychologischen Gutachtens, behandelt. Die studierenden Personen lernen Klassen von diagnostischen Verfahren kennen (z.B. psychometrische Tests und Fragebögen). Das Seminar „Messen und Psychometrie“ behandelt die Grundlagen der psychologischen Messung. Im Zentrum stehen Testtheorien sowie die diagnostischen Gütekriterien (v.a. Objektivität, Reliabilität, Validität und Normen). Die studierenden Personen lernen verschiedene Test- und Fragebogenverfahren kennen und setzen sich mit diesen kritisch auseinander. Außerdem entwickeln sie unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion ein Testverfahren zu einem gegebenen Merkmal.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 6 (Psychologische Diagnostik) mit 7 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung: Grundlagen psychologischer Diagnostik (2 SWS / 3 ECTS) 1 Seminar: Messen und Psychometrie (2 SWS / 4 ECTS)	
Lernformen:	Interaktive Vorlesung und Seminar mit Literaturstudium, geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Datenanalysen, sowie Erstellung eines Testverfahrens.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. 1 Leistungsnachweis: - Seminar Messen und Psychometrie Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % Klausur (summativ, 60 – 120 Min.)	

Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Bühner, M. (2011). <i>Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion</i>. München: Pearson Studium.</p> <p>Krohne, H.W. & Hock, M. (2015) <i>Psychologische Diagnostik: Grundlagen und Anwendungsfelder</i> (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Kubinger, K. & Ortner, T.M. (2010) <i>Psychologische Diagnostik in Fallbeispielen</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2012). <i>Testtheorie und Fragebogenkonstruktion</i> (2. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Murphy, K. R. & Davishofer, C. O. (2005). <i>Psychological testing: Principles and applications</i> (6th ed.). Boston: Pearson.</p> <p>Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). <i>Psychologische Diagnostik und Intervention</i> (5. Aufl.). Heidelberg: Springer.</p> <p>Schweizer, K. & DiStefano, C. (2016). <i>Principles and methods of test construction</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Ziegler, M. & Bühner, M. (2012). <i>Grundlagen der Psychologischen Diagnostik</i>. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p>

Modul: PBM6	Praxis der Psychologischen Diagnostik	
Modulverantwortlicher:	Michael Dufner – Prof. für Diagnostik und Persönlichkeitspsychologie	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 210 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiches Absolvieren des Moduls PBM5	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen können verschiedene diagnostische Verfahren, wie psychometrische Tests, Fragebögen, Verhaltensbeobachtungen oder diagnostische Interviews durchführen, auswerten und zutreffend interpretieren. Sie sind in der Lage, klinische und anamnestisch relevante Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie der Kennzeichen von Klassifikationssystemen zu erheben. Sie verwenden für den Einzelfall wissenschaftlich evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen. Sie setzen die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs ein und reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde (unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen). Sie erlernen die psychische und psychopathologische Befunderhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse.	
Inhalte des Moduls:	Im Seminar „Diagnostische Verfahren“ lernen die studierenden Personen verschiedene Verfahren aus den Bereichen der Persönlichkeits-, Leistungs-, neuropsychologischen sowie klinischen Diagnostik kennen und einzusetzen. Die erhobenen Informationen werden in Berichtsform zusammengefasst. In der Übung „Praxis Diagnostik“ wird anhand ausgewählter Verfahren der Einsatz diagnostischer Instrumente erprobt, indem Testverfahren und Verhaltensbeobachtung (einschließlich der Verfahren und Methoden zur Patientenbeobachtung) oder diagnostische Gespräche systematisch durchgeführt und ausgewertet und die erhobenen Informationen in Berichtsform zusammengefasst werden (bei Menschen aller Alters- und Patientengruppen). Dabei wird auf die Gestaltung der Testsituationscharakteristika des Testenden und typische Fehlerquellen in der praktischen Diagnostik eingegangen.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 6 (Psychologische Diagnostik) mit 7 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar: Diagnostische Verfahren (2 SWS / 4 ECTS) 1 Projektseminar: Praxis Diagnostik (2 SWS / 3 ECTS)	
Lernformen:	Seminar und Projektseminar mit Literaturstudium, Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, praktische Übungen zur Testdurchführung, -auswertung und -interpretation.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. 2 Teilnahme- und Leistungsnachweise: - Seminar Diagnostische Verfahren - Projektseminar: Praxis Diagnostik	

	Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % schriftliche Ausarbeitung (summativ; 8 – 10 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.
(Grundlagen-) Literatur:	Murphy, K. R. & Davishofer, C. O. (2005). <i>Psychological testing: Principles and applications</i> (6th ed.). Boston: Pearson. Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). <i>Psychologische Diagnostik und Intervention</i> (5. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Modul: PBG1 Allgemeine Psychologie I		
Modulverantwortlicher: Jan Philipp Röer - Prof. für Allgemeine Psychologie		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 210 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen erwerben ein grundlegendes Verständnis für die historische und aktuelle Theorieentwicklung sowie die empirisch-wissenschaftliche Prüfung von Modellen im Bereich der Allgemeinen Psychologie I. Sie können kognitive Phänomene auf der Basis experimenteller und neuropsychologischer Forschung erklären. Darüber hinaus werden sie befähigt die erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse auf angewandte Fragestellungen zu übertragen.	
Inhalte des Moduls:	Die Allgemeine Psychologie setzt sich mit den grundlegenden Funktionen des menschlichen Erlebens und Verhaltens auseinander. In der Vorlesung werden Theorien, Methoden und Forschungsbefunde zu den Bereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Denken, Urteilen und Entscheiden sowie Sprache vorgestellt. Im Seminar werden ausgewählte Bereiche vertiefend behandelt und kritisch diskutiert.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 1 (Grundlagen der Psychologie) mit 7 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 interaktive Vorlesung - Allgemeine Psychologie I (2 SWS / 3 ECTS) 1 Projektseminar - Vertiefung ausgewählter Themen der Allgemeinen Psychologie I (2 SWS / 4 ECTS)	
Lernformen:	Interaktive Vorlesung, Seminar mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Präsentationen sowie praktischen Übungen. Ausgewählte Themen erarbeiten sich die studierenden Personen selbstständig unter der Anleitung von Tutorinnen und Tutoren mithilfe des problemorientierten Lehr- und Lernformates (POL).	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % strukt. mündliche Prüfung als Gruppen- oder Einzelprüfung (summativ; mind. 30 Min. pro Prüfling) Alternativ: Klausur (summativ; 60- 90 Minuten) Alternativ: Hausarbeit (summativ; 15 – 20 Seiten) Alternativ: Präsentation/Referat als Gruppen- oder Einzelprüfung (30 - 45 Minuten pro Prüfling) Alternativ: Eine Kombination aus den oben genannten.	
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.	
(Grundlagen-) Literatur:	Goldstein, E. B. & Brockmole, J.,(2017) <i>Sensation and Perception</i> (10 th Ed.). Boston: Cengage Learning Müsseler, J. & Rieger, M. (2016). <i>Allgemeine Psychologie</i> (3. Aufl.). Berlin: Springer. Yantis, S., & Abrams, R. A. (2016). <i>Sensation and Perception</i> (2 nd Ed.). London: Worth Publisher	

Modul: PBG2 Allgemeine Psychologie II		
Modulverantwortlicher: Jan Philipp Röer - Prof. für Allgemeine Psychologie		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 210 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen erwerben ein grundlegendes Verständnis für die historische und aktuelle Theorieentwicklung sowie die empirisch-wissenschaftliche Prüfung von Modellen im Bereich der Allgemeinen Psychologie II. Sie können kognitive Phänomene auf der Basis experimenteller und neuropsychologischer Forschung erklären. Darüber hinaus werden sie befähigt die erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse auf angewandte Fragestellungen zu übertragen.	
Inhalte des Moduls:	Die Allgemeine Psychologie setzt sich mit den grundlegenden Funktionen des menschlichen Erlebens und Verhaltens auseinander. In der Vorlesung werden Theorien, Methoden und Forschungsbefunde zu den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Bewusstsein, Emotion sowie Motivation vorgestellt. Im Seminar werden ausgewählte Bereiche vertiefend behandelt und kritisch diskutiert.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 1 (Grundlagen der Psychologie) mit 7 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung - Allgemeine Psychologie II (2 SWS / 3 ECTS) 1 Projektseminar - Vertiefung ausgewählter Themen der Allgemeinen Psychologie II (2 SWS / 4 ECTS)	
Lernformen:	Interaktive Vorlesung, Seminar mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Präsentationen sowie praktischen Übungen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % strukt. mündliche Prüfung als Gruppen- oder Einzelprüfung (summativ; mind. 30 Min. pro Prüfling) Alternativ: Klausur (summativ; 60- 90 Minuten) Alternativ: Hausarbeit (summativ; 15 – 20 Seiten) Alternativ: Präsentation/Referat als Gruppen- oder Einzelprüfung (30 - 45 Minuten pro Prüfling) Alternativ: Eine Kombination aus den oben genannten.	
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.	
(Grundlagen-) Literatur:	Eysenck, M. W., & Keane, M. (2020). <i>Cognitive Psychology: A Student's Handbook (8th ed.)</i> . New York: Routledge Müsseler, J. & Rieger, M. (2016). <i>Allgemeine Psychologie (3. Aufl.)</i> . Berlin: Springer. Shiota, M.N. & Kalat, J.W. & (2017) <i>Emotion (3rd ed.)</i> . Oxford: Oxford University Press.	

Modul: PBG3	Biologische Psychologie	
Modulverantwortlicher: Martina Piefke – Prof. für Neurobiologie und Genetik des Verhaltens		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 1. & 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 210 Stunden	davon Kontaktzeit: 75 Stunden
		davon Selbststudium: 135 Stunden
Dauer und Häufigkeit: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen kennen zentrale Inhalte der kognitiven und klinischen Neurowissenschaften sowie Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Die studierenden Personen sind mit den wichtigsten Methoden der somatischen Differentialdiagnostik vertraut und in der Lage, deren Möglichkeiten aber auch Grenzen einzuordnen. Sie kennen die relevanten biologisch fundierten Theoriekonzepte über die verschiedenen integrativen Funktionen des Nervensystems sowie grundlegende neurowissenschaftliche Forschungsmethoden.	
Inhalte des Moduls:	Das Modul vermittelt neurowissenschaftliche Inhalte und Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Hierbei werden die folgenden Wissensbereiche abgedeckt: Anatomie, Aufbau und Funktion des Nervensystems; ausgewählte Krankheitsbilder aus den Fachbereichen der Inneren Medizin (z.B. Magen-Darm-Erkrankungen; Herz-Kreislauf-Erkrankungen), Neurologie (z.B. Epilepsie, Demenz, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, schlafmedizinische Krankheitsbilder, motorische Krankheitsbilder) und Pädiatrie (z.B. Entwicklungsstörungen, dermatologische Erkrankungen); Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik; biologische Komponenten psychischer Störungen und Symptome; Genetik und Verhaltensgenetik. In den Veranstaltungen des ersten Semesters werden grundlegende Kenntnisse über die Anatomie des zentralen und peripheren Nervensystems sowie über neurophysiologische und sinnesphysiologische Systeme und Prozesse vermittelt. Darauf aufbauend werden in den Veranstaltungen des zweiten Semesters grundlegende neurowissenschaftliche Forschungsmethoden und ein Basiswissen über die integrativen Funktionen des zentralen Nervensystems vermittelt. Hierbei werden insbesondere biologische Komponenten psychischer Erkrankungen, genetische und epigenetische Wirkmechanismen sowie die Bedeutung biologischer Rhythmen des Körpers thematisiert.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 1 (Grundlagen der Psychologie) mit 3 ECTS und die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 3 (Grundlagen der Medizin) mit 4 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 Veranstaltungen Problemorientiertes Lernen (POL) - Biologische Psychologie I (3 SWS / 4 ECTS) - Biologische Psychologie II (2 SWS / 3 ECTS)	
Lernformen:	Interaktive Vorlesungen mit Literaturstudium und Vorbereitung auf die Abschlussklausur begleitet durch POL-Gruppen zur Vertiefung der Inhalte.	

<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</p>	<p>Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>2 Teilnahmenachweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - POL Biologische Psychologie I - POL Biologische Psychologie II <p>Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 50% Klausur (summativ; 60-150 min) 50% Präsentation/Referat (summativ; 60-150 min) Alternativ: 100% Klausur (summativ; 90 – 180 Min.)</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.</p>
<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>Bear, M. F., Connors, B. W., & Paradiso, M. A. (2018). <i>Neurowissenschaften: Ein grundlegendes Lehrbuch für Biologie, Medizin und Psychologie</i>. Berlin: Springer Verlag</p> <p>Birbaumer, N. & Schmidt, R.F. (2010) <i>Biologische Psychologie</i> (7. Aufl.). Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Pinel, J. P. J. & Pauli, P. (2008). <i>Biopsychologie</i> (6. Aufl.). München: Pearson.</p> <p>Rockstroh, S. (2010) <i>Biologische Psychologie: UTB-Basics</i>. Stuttgart: UTB Taschenbuch.</p> <p>Schandry, R. (2006). <i>Biologische Psychologie</i> (2. Aufl.). Weinheim: Beltz - PVU.</p> <p>Schmidt, R. F., Lang, F., & Heckmann, M. (Eds.). (2011). <i>Physiologie des Menschen</i>. Berlin: Springer Verlag</p> <p>Schröger, E. (2010) <i>Biologische Psychologie</i>. Wiesbaden: VS Verlag.</p>

Modul: PBG4 Sozialpsychologie		
Modulverantwortlicher: Ulrich Weger – Prof. für Grundlagen der Psychologie		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 210 Stunden	Davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		Davon Selbststudium: 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen kennen methodische und theoretische Konzeptionen der Sozialpsychologie in ihrer grundlagenwissenschaftlichen und anwendungsbezogenen Bedeutung. Sie sind in der Lage, empirische Forschungsbefunde nachzuvollziehen und unter methodischen wie theoretischen Gesichtspunkten kritisch einzuordnen.	
Inhalte des Moduls:	In der Vorlesung werden Grundlagen sozialpsychologischer Forschungsmethodik, zentrale Theorien und empirische Befunde aus verschiedenen sozialpsychologischen Bereichen sowie deren interdisziplinäre Verankerung vermittelt: z. B. soziale Kognition, Aggression, sozialer Einfluss, Gruppenprozesse, Einstellungsbildung. Die allgemeinen Inhalte sollen die studierenden Personen zur Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen menschlichen Erlebens und Verhaltens befähigen. Die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse werden im Projektseminar anhand ausgewählter Themen vertieft. Innerhalb der Veranstaltungen werden exemplarisch Verbindungen zu Anwendungsfeldern der Psychologie (z.B. Rechtspsychologie) hergestellt.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 1 (Grundlagen der Psychologie) mit 7 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	- 1 Vorlesung/Problemorientiertes Lernen (POL): Grundlagen der Sozialpsychologie (2 SWS / 3 ECTS) - 1 Projektseminar: ausgewählte Themen der Sozialpsychologie (2 SWS / 4 ECTS)	
Lernformen:	Interaktive Vorlesung mit Literaturstudium und Projektseminar mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Präsentationen sowie schriftlicher Ausarbeitung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. 1 Teilnahmenachweis: - Vorlesung/POL: Grundlagen der Sozialpsychologie Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % strukt. mündliche Prüfung als Gruppen- oder Einzelprüfung (summativ; mind. 30 Min. pro Prüfling)	
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.	

<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>Aronson, E., Wilson, T. & Akert, R.M. (2014) <i>Sozialpsychologie</i>. München: Pearson.</p> <p>Auhagen, A.E. & Bierhoff, W. (2003) <i>Angewandte Sozialpsychologie: Das Praxishandbuch</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Bierhoff, H.W. & Frey, D. (2011). <i>Sozialpsychologie – Individuum und soziale Welt</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Frey, D. & Bierhoff, H.W. (2011). <i>Sozialpsychologie – Interaktion und Gruppe</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Gollwitzer, M. & Schmitt, M. <i>Sozialpsychologie kompakt</i> (6. Aufl.). Weinheim: Beltz - PVU.</p> <p>Jonas, K, Stroebe, W., & Hewstone, M. T. (2014) <i>Sozialpsychologie: Eine Einführung</i> (6. Aufl.). Berlin: Springer.</p>
--	--

Modul: PBG5 Persönlichkeitspsychologie		
Modulverantwortlicher: Michael Dufner – Prof. für Diagnostik und Persönlichkeitspsychologie		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 210 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen sind in der Lage, zentrale Ansätze der Persönlichkeitsbeschreibung und -erklärung im Hinblick auf das zugrundeliegende Menschenbild, theoretische Annahmen und Forschungsmethoden zu unterscheiden. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Persönlichkeitsdiagnostik und sind in der Lage, einschlägige Forschungsarbeiten methodenkritisch zu diskutieren.	
Inhalte des Moduls:	Dieses Modul vermittelt einen Überblick über Themen und Forschungsmethoden der Persönlichkeitspsychologie. In der Veranstaltung Persönlichkeitspsychologie I werden exemplarisch unterschiedliche Persönlichkeitstheorien aus der Psychologie (z.B. Psychoanalyse, humanistische Persönlichkeitspsychologie, Bindungstheorien) betrachtet. In der Veranstaltung Persönlichkeitspsychologie II werden zentrale Theorien der Persönlichkeit, die mit ihnen verbundenen Forschungsstrategien sowie wichtige Ansätze der Persönlichkeitsdiagnostik behandelt. Stabilität und Variabilität von Persönlichkeitsmerkmalen und Verhalten werden auf dem Hintergrund individueller, sozialer und kultureller Einflussfaktoren betrachtet.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 1 (Grundlagen der Psychologie) mit 7 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Veranstaltung mit Problemorientiertem Lernen (POL) und 1 interaktive Vorlesung - Persönlichkeitspsychologie I (2 SWS / 3 ECTS) - Persönlichkeitspsychologie II (2 SWS / 4 ECTS)	
Lernformen:	Interaktive Vorlesung mit Literaturstudium und Projektseminar mit Problemorientiertem Lernen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. 1 Teilnahmenachweis: - Vorlesung/POL: Persönlichkeitspsychologie I Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % strukt. mündliche Prüfung als Gruppen- oder Einzelprüfung (summativ; mind. 30 Min. pro Prüfling)	
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.	

<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>Asendorpf, J. (2012). <i>Persönlichkeitspsychologie</i> (2. Aufl.). Heidelberg: Springer.</p> <p>Carver, C. S. & Scheier, M. F. (2016). <i>Perspectives on Personality</i> (8th ed.). Boston: Pearson.</p> <p>Rammsayer, T. & Weber, H. (2016). <i>Differentielle Psychologie – Persönlichkeitstheorien</i> (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Stemmler, G. (2016). <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Weber, H. & Rammsayer, T. (2012). <i>Differentielle Psychologie – Persönlichkeitsforschung</i>. Göttingen: Hogrefe.</p>
--	--

Modul: PBG6 Entwicklungspsychologie		
Modulverantwortlicher: Martin Tomasik – Prof. für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 210 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch oder Englisch, Lesen von englischsprachiger Literatur
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen verfügen über grundlegende Kenntnisse der Entwicklungspsychologie aus einer Lebensspannenperspektive und sind damit in der Lage, Entwicklungsprozesse und Entwicklungsbedingungen des Menschen psychologisch zu reflektieren und aus der Perspektive empirischer Forschung sowie psychologischer Theorien zu formulieren.	
Inhalte des Moduls:	In der Vorlesung werden die Grundlagen, Aufgaben, Konzepte und Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie über die gesamte Lebensspanne behandelt. Dies umfasst insbesondere die vorgeburtliche und frühkindliche Entwicklung, motorische und sensorische Entwicklung, kognitive Entwicklung, sozio-emotionale Entwicklung mit besonderem Schwerpunkt auf der Bindungsentwicklung Entwicklung von Selbstkonzept und Selbstwert, Entwicklungsdynamiken des mittleren und späteren Erwachsenenalters sowie methodische Grundlagen entwicklungspsychologischer Forschung, Methoden und Befunde der Verhaltensgenetik sowie Grundlagen der Anlage-Umwelt-Debatte. Dabei werden die Perspektiven verschiedener Schulen der Entwicklungspsychologie integriert. Im Seminar werden ausgewählte Bereiche der Entwicklungspsychologie vertiefend behandelt und kritisch diskutiert.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 1 (Grundlagen der Psychologie) mit 7 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung - Entwicklungspsychologie I (2 SWS / 3 ECTS) 1 Projektseminar - Entwicklungspsychologie II (2 SWS / 4 ECTS)	
Lernformen:	Interaktive Vorlesung mit Literaturstudium (Pflicht- und Zusatzlektüre) sowie regelmäßigen Übungsaufgaben und Projektseminar mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten und Präsentationen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. 2 Leistungsnachweise: - Vorlesung Entwicklungspsychologie I - Projektseminar Entwicklungspsychologie II Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % strukt. mündliche Prüfung als Gruppen- oder Einzelprüfung (summativ; mind. 30 Min. pro Kandidat)	

Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Berk, L. E. (2011). <i>Entwicklungspsychologie (5th ed.)</i>. München: Pearson.</p> <p>Brandstädter, J. & Lindenberger, U. (2007) <i>Entwicklungspsychologie der Lebensspanne</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Flammer, A. (2009). <i>Entwicklungstheorien. Psychologische Theorien der menschlichen Entwicklung (4th ed.)</i>. Bern: Hans Huber.</p> <p>Lang, F. R., Martin, M., & Piquart, M. (2012). <i>Entwicklungspsychologie - Erwachsenenalter</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Lohaus, A., Maass, A. & Vierhaus, M. (2015). <i>Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor</i>. Berlin: Springer.</p> <p>Schneider, W., & Lindenberger, U. (2012). <i>Entwicklungspsychologie (Vol. 7., vollständig überarbeitete Auflage)</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Siegler, R.S., DeLoache, J.S. & Eisenberg, N. (2008) <i>Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter</i>. Berlin: Spektrum.</p>

Modul: PBA1	Einführung in die klinisch-psychologische Störungs- und allgemeine Verfahrenslehre	
Modulverantwortlicher: Johannes Michalak / Ulrike Willutzki Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie I & II		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 3. & 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 240 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden
		davon Selbststudium: 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: mind. 45 ECTS im Bachelorstudium nachgewiesen	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Schwerpunkt Störungslehre Die studierenden Personen kennen</p> <p>a) die Ätiologie, charakterisierende Merkmale, Erscheinungsformen, Entwicklung, Verlauf und Klassifikation psychischer Störungen und von psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen;</p> <p>b) die verschiedenen Theorien und Modelle, einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden, sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen;</p> <p>c) diagnostische und klassifikatorische Systeme psychischer Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.</p> <p>Schwerpunkt allgemeine Verfahrenslehre Die studierenden Personen kennen</p> <p>a) die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete, der Wirksamkeit, der Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken. Dabei werden Kenntnisse im Bereich Psychoanalyse/Tiefenpsychologie, Verhaltenstherapie und Systemische Therapie erworben und Humanistische Verfahren in ihrer historischen Entwicklung mitberücksichtigt.</p> <p>b) die bei Indikationsstellung und Behandlungsplanung anerkannten Behandlungsleitlinien unter Berücksichtigung der jeweiligen Alters- und Patientengruppe und unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie der Stärken und Schwächen der Leitlinienentwicklung.</p>	
Inhalt des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen über die gesamte Lebensspanne; Epidemiologie und Komorbidität; • Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen über die gesamte Lebensspanne unter Berücksichtigung der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren/Methoden; • klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation; • die wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden; • anerkannte Merkmale für die Bewertung dieser psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen. 	

	Im Journalclub werden zu den Themen der Vorlesung „Einführung in die Klinische Störungs- und Verfahrenslehre“ passende Texte unter Leitung von Tutorinnen und Tutoren diskutiert. Die Texte behandeln vertiefende Themen und aktuelle wissenschaftliche Studien.
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 5 (Störungslehre) mit 4 ECTS und die Lehrinhalte nach Anlage 1 Abschnitt 7 (Allgemeine Verfahrenslehre) mit 4 ECTS ab.
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 Vorlesungen - Einführung in die klinisch-psychologische Störungs- und allgemeine Verfahrenslehre I (2 SWS / 3 ECTS) - Einführung in die klinisch-psychologische Störungs- und allgemeine Verfahrenslehre II (2 SWS / 3 ECTS) 2 Tutorengel leitete Übungen - Journalclub Empirische Klinische Psychologie I (1 SWS / 1 ECTS) - Journalclub Empirische Klinische Psychologie II (1 SWS / 1 ECTS)
Lernformen:	Interaktive Vorlesungen mit Literaturstudium. Im Journalclub finden durch Tutorinnen und Tutoren geleitete Gruppendiskussionen über ausgewählte Originalstudien statt.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. 2 Teilnahmenachweise: - Übung Journalclub Empirische Klinische Psychologie I - Übung Journalclub Empirische Klinische Psychologie II Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100% Klausur (summativ; 90–150 Min.)
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.
(Grundlagen-) Literatur:	Baumann, U. & Perrez, M. (2005) <i>Lehrbuch klinische Psychologie/Psychotherapie</i> (3. Aufl.). Bern: Huber. Davison, G. C., Neale, J. M. & Hautzinger, M. (2007). <i>Klinische Psychologie: Ein Lehrbuch</i> (7. Aufl.). Weinheim: Beltz - Psychologie Verlags Union. Hiller, W., Leibing, E., Leichsenring, F. & Sulz, S. K. D. (2007). <i>Wissenschaftliche Grundlagen der Psychotherapie. Bd. 1</i> (4. Aufl.). München: CIP-Medien. Thomä, H. & Kächele, H. (1996). <i>Lehrbuch der Psychoanalyse</i> (2. Aufl.). Heidelberg: Springer. Wittchen, H.-U. (2010). <i>Klinische Psychologie und Psychotherapie</i> (2. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Modul: PBA2 Vertiefung der Klinischen Störungs- und allgemeinen Verfahrenslehre		
Modulverantwortlicher: Ulrike Willutzki / Johannes Michalak Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie I & II		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 5. & 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 14 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 420 Stunden	davon Kontaktzeit: 150 Stunden
		davon Selbststudium: 270 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: mind. 90 ECTS im Bachelorstudium nachgewiesen	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Auf Grundlage der im Modul PBA1 vermittelten Kenntnisse der Störungs- und Verfahrenslehre werden nachfolgende Zusatzkompetenzen erworben: Die studierenden Personen</p> <ol style="list-style-type: none"> können die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren/Methoden und evidenzbasierter Neuentwicklungen unter Berücksichtigung der jeweiligen historischen Entwicklung und Indikationsgebiete, der den Verfahren/Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken sowie der entsprechenden Ätiologie- und Störungsmodelle beurteilen, kennen die wesentlichen Komponenten gegenwärtiger Modellvorstellungen zu psychischen Störungen, deren Herleitung und exemplarisch den Stand ihrer Überprüfung, kennen die diagnostischen Merkmale psychischer Störungen und wissen, wie die aktuellen Diagnosesysteme erarbeitet und weiter evaluiert werden, können die anerkannten Behandlungsleitlinien im Rahmen von Indikationsstellung und Behandlungsplanung anwenden unter Beachtung der Qualitätssicherungskriterien und unter Berücksichtigung der Stärken und Schwächen der Behandlungsleitlinien, kennen die Basisfertigkeiten klinisch-psychologischer Gesprächsführung, können diese fallbezogen umsetzen und Patientinnen und Patienten und andere Beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien aufklären. 	
Inhalte des Moduls:	<p>In den Seminaren zur Störungslehre wird exemplarisch jeweils ein Störungsbereich psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen vorgestellt. Die Darstellung umfasst die ganze Lebensspanne. Dabei wird vertiefend auf die folgenden Aspekte eingegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung, Prävalenz, Erscheinungsform, charakterisierende Merkmale, prototypischer Verlauf und Diagnosekriterien der jeweiligen Störung; Differentialdiagnostik / Abgrenzung von anderen Störungen unter angemessener Berücksichtigung ausgewählter standardisierter diagnostischer Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumente; theoretische Vorstellungen unterschiedlicher therapeutischer Orientierungen zu Ursachen und aufrechterhaltenden Bedingungen der jeweiligen Störung und deren Vergleich; auf den Störungstheorien fußende psychotherapeutische Behandlungsmethoden sowie deren Wirksamkeit und Wirkungsweise. 	

<p>Inhalte des Moduls (Fortsetzung):</p>	<p>In den Seminaren zur Verfahrenslehre werden wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden sowie evidenzbasierte Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Störungsmodelle, Indikationsgebiete, Wirksamkeit und der dazugehörigen Techniken handlungsorientiert vermittelt. Im Einzelnen geht es um die folgenden Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychodynamische Theorien und Psychotherapie: Entwicklung der Psyche, Trieb- und Strukturtheorie, Ich-Psychologie und Abwehrmechanismen, Objektbeziehungstheorien, Selbstpsychologie und spezielle Neurosenlehre. In diesem Zusammenhang werden zentrale Begriffe wie Übertragung und Gegenübertragung geklärt sowie für die Behandlung zentrale Unterscheidungen wie das Vorliegen Ich-struktureller Defizite versus konfliktzentrierter Schwierigkeiten besprochen. • Verhaltenstherapeutische Theorien und Interventionen: Modelle und Befunde zur Entstehung, zur Aufrechterhaltung, zu den individuellen und sozialen Auswirkungen der Störungen aus lerntheoretischer und kognitiv-verhaltenstherapeutischer Sicht. Kenntnisse zur Indikation und Durchführung verhaltenstheoretischer und kognitiver Therapiemethoden. Einführung in die Weiterentwicklung verhaltenstherapeutischer Techniken wie z.B. Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie, Schematherapie und ressourcenorientierte Vorgehensweisen. • Gesprächspsychotherapie und humanistische Verfahren: Theorie und Anwendung gesprächspsychotherapeutischen Vorgehens und humanistischer Verfahren; Herausarbeitung der jeweiligen therapeutischen Implikationen. Einführung in Weiterentwicklungen humanistischer Ansätze wie z.B. Emotionsfokussierte Therapie oder Motivational Interviewing. • Systemtherapeutische Ansätze: Vermittlung systemtheoretischen Basiswissens, vor allem die Einbeziehung von gesellschaftlichen Kontexten und systemischen Modellen zur Beschreibung und Erklärung psychischer, psychosomatischer und körperlicher Symptome, von Konflikten und Problemen, von Kommunikationsmustern, Beziehungsstrukturen, Verarbeitungs- und Bewältigungsformen sowie die Implikationen für die psychotherapeutische Arbeit in Ein- und Mehrpersonensystemen. Vertiefung einzelner systemtherapeutischer Zugänge (z.B. erlebnisorientierte oder lösungsorientierte Ansätze) vertieft. • Evidenzbasierte Neuentwicklungen der Psychotherapie werden aufgegriffen und unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und ihrer Wirksamkeit und in die „klassische“ wissenschaftlich anerkannte Verfahren der Psychotherapie eingeordnet. <p>In dem Projektseminar zu Basisfertigkeiten klinisch-psychologischen Handelns werden die Grundkonzepte klinisch-psychologischer Gesprächsführung sowie ihre praktischen Implikationen vermittelt und diskutiert. Zusätzlich werden die Logik evidenzbasierten therapeutischen Vorgehens, die Prozesse bei der Entwicklung von Behandlungsleitlinien sowie evidenzbasierte Neuentwicklungen unter Einbeziehung historischer Aspekte und Indikationsgebiete diskutiert. In tutor*innenbegleiteten Kleingruppen werden die Interventionen zur Gesprächsführung bzw. Vermittlung von Leitlinien fallbezogen eingeübt und differenziertes Feedback gegeben.</p>
<p>Inhalte entsprechend PsychThGApprO</p>	<p>Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 5 (Störungslehre) mit 7 ECTS und die Lehrinhalte nach Anlage 1 Abschnitt 7 (Allgemeine Verfahrenslehre) mit 7 ECTS ab.</p>

Art der Lehrveranstaltung(en):	2 Seminare Störungslehre (4 SWS / 6 ECTS) - Ursachen und Behandlung Psychischer Störungen I und II 2 Seminare Verfahrenslehre (4 SWS / 6 ECTS) - Therapieverfahren I und II 1 Projektseminar (2 SWS / 2 ECTS) - Basisfertigkeiten klinisch-psychologischen Handelns
Lernformen:	Seminare mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Präsentationen sowie wissenschaftlicher Fachdiskussion und praktischen Übungen. Durch Tutorinnen und Tutoren geleitete Gruppendiskussionen und praktische Übungen zur Einübung von störungsspezifischen bzw. verfahrensbezogenen Interventionen. Projektseminar mit Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, sowie praktische, durch Tutorinnen und Tutoren angeleitete Übungen zur Einübung der Intervention. Vorbereitung auf strukturierte praktische Prüfung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. 5 Teilnahmenachweise: <ul style="list-style-type: none"> - Seminar Ursachen und Behandlung Psychischer Störungen I - Seminar Ursachen und Behandlung Psychischer Störungen II - Seminar Therapieverfahren I - Seminar Therapieverfahren II - Projektseminar Basisfertigkeiten klinisch-psychologischen Handelns Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % strukt. praktische Prüfung (summativ; z.B. OSLEP; 20 – 40 Min. pro Prüfling)
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.

<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>Baumann, U. & Perrez, M. (2011) <i>Lehrbuch klinische Psychologie/Psychotherapie</i>. Bern: Huber.</p> <p>Caspar, F. (2018). <i>Beziehungen und Probleme verstehen</i>. Bern: Huber (3. Aufl).</p> <p>Davison, G. C., Neale, J. M. & Hautzinger, M. (2007). <i>Klinische Psychologie: Ein Lehrbuch</i> (8. Aufl.). Weinheim: Beltz - Psychologie Verlags Union.</p> <p>Delfos, M.F. & Kiefer, V. (2006) <i>"Sag mir mal ...": Gesprächsführung mit Kindern (4-12 Jahre)</i>. Weinheim: Beltz. (6. Aufl.).</p> <p>Eckert, J., Biermann-Ratjen, E.-M. & Höger, D. (Hrsg.) (2012). <i>Gesprächspsychotherapie</i>. Berlin: Springer.</p> <p>Hiller, W., Leibing, E., Leichsenring, F. & Sulz, S. K. D. (2010). <i>Wissenschaftliche Grundlagen der Psychotherapie. Bd. 1</i>. München: CIP-Medien.</p> <p>Krause, R. (1997). <i>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre. Band 1: Grundlagen. Band 2: Modelle</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Leichsenring, F., Hiller, W., Leibing, E. & Sulz, S. K. D. (2006). <i>Vertiefungsband psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Therapie. Bd. 2</i>. München: CIP-Medien. (3. Aufl.).</p> <p>Schulte-Markwort, M. & Resch, F. (2008) <i>Methoden der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Einführung</i>. Weinheim: Beltz - Psychologie Verlags Union.</p> <p>Thomä, H. & Kächele, H. (2006). <i>Psychoanalytische Therapie: Grundlagen</i> Heidelberg: Springer.</p> <p>von Schlippe, A. & Schweitzer, J. (2016) <i>Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung</i>. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Wittchen, H.-U. & Hoyer, J. (2011). <i>Klinische Psychologie und Psychotherapie</i>. Berlin: Springer (2. Aufl.)</p>
--	--

Modul: PBA3 Pädagogische Psychologie		
Modulverantwortlicher: Martin Tomasik – Prof. für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 4 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 120 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: mind. 60 ECTS im Bachelorstudium nachgewiesen	Sprache: Deutsch oder Englisch, Lesen englischsprachiger Literatur
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen verfügen über grundlegende Kenntnisse der Pädagogik sowie der Pädagogischen Psychologie, bezogen auf die Bedingungen, Prozesse und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in nicht-institutionellen und institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten über die gesamte Lebensspanne. Sie verfügen außerdem über instruktionsmethodische Grundfertigkeiten einschließlich der Kompetenz einer angemessenen Auswahl von Lernmedien.	
Inhalte des Moduls:	In der Vorlesung werden die Grundlagen der Pädagogik unter besonderer Berücksichtigung von Theorien und Befunden aus der Pädagogischen Psychologie vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Determinanten, Prozessen und Konsequenzen von Erziehung und Bildung, der Bedeutung von kontextuellen, sozialen und kulturellen Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse, anwendungsbezogenem Wissen zu Interventionen und Interventionssettings sowie rechtlichen, familienpolitischen und sozialpolitischen Regelungen mit Auswirkungen auf pädagogische und psychologische Interventionen. Außerdem werden aktuelle Ergebnisse der pädagogisch psychologischen Forschung vorgestellt, insbesondere zum Wissenserwerb, zur Selbstregulation und zum selbstreguliertem Lernen, zu den Determinanten erfolgreichen Unterrichts, zum akademischen Selbstkonzept, zu motivational-emotionalen Prozessen beim Lernen, zu nationalen und internationalen Vergleichsstudien sowie zu computergestützten pädagogischen Anwendungen.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt Pädagogik) mit 4 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung - Pädagogische Psychologie (2 SWS / 4 ECTS)	
Lernformen:	Interaktive Vorlesung mit Literaturstudium (Pflicht- und Zusatzlektüre) und regelmäßigen Übungsaufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. 1 Leistungsnachweis: - Vorlesung Pädagogische Psychologie Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % strukt. mündliche Prüfung als Gruppen- oder Einzelprüfung (summativ; mind. 30 Min. pro Kandidat)	
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.	

(Grundlagen- Literatur:	Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013) <i>Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren</i> (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. Schnotz, W. (2011) <i>Pädagogische Psychologie kompakt</i> . Weinheim: Beltz. Seidel, A., & Krapp, T. (2014). <i>Pädagogische Psychologie</i> . Weinheim: Beltz. Wild, E. & Möller, J. (2015) <i>Pädagogische Psychologie</i> . Berlin: Springer. Woolfolk, A. (2014). <i>Pädagogische Psychologie</i> . München: Pearson. Zumbach, J. & Mandl, H. (2008). <i>Pädagogische Psychologie in Theorie und Praxis. Ein fallbasiertes Lehrbuch</i> . Göttingen: Hogrefe.
------------------------------------	--

Modul: PBA4 Arbeits- und Organisationspsychologie		
Modulverantwortlicher: Theda Radtke – Prof. für Gesundheits-, Arbeits- und Organisationspsychologie		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: mind. 90 ECTS im Bachelorstudium nachgewiesen	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen kennen die wichtigsten Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie im Überblick und kennen den Einfluss des Arbeitslebens auf psychische, psychosomatische und körperliche Prozesse.	
Inhalte des Moduls:	Zentrale Themen der Vorlesung Arbeitspsychologie sind Arbeits- und Anforderungsanalysen sowie Belastung und Beanspruchung in Organisationen und Unternehmen sowie deren Einfluss auf das psychische Wohlbefinden der Mitarbeiter. Zentrale Themen der Vorlesung Organisationspsychologie sind Personalauswahl und Personalbeurteilung, Kommunikation, Führung und Motivation, sowie Personalentwicklung und Evaluation.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Keine	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 Vorlesungen - Organisationspsychologie (2 SWS / 3 ECTS) - Arbeitspsychologie (2 SWS / 3 ECTS)	
Lernformen:	Interaktive Vorlesung mit Literaturstudium und Projektseminar mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Präsentationen sowie schriftlicher Ausarbeitung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % Klausur (summativ; 60–120 Min.)	
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.	
(Grundlagen-) Literatur:	Bamberg, E., Mohr, G. & Busch, C. (2012). <i>Arbeitspsychologie</i> . Göttingen: Hogrefe. Kanning, U. P. & Staufenbiel, T. (2011). <i>Organisationspsychologie</i> . Göttingen: Hogrefe. Kauffeld, S. (2011). <i>Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie</i> . Heidelberg: Springer. Nerdinger, F., Blickle G. & Schaper, N. (2014). <i>Arbeits- und Organisationspsychologie</i> . Berlin: Springer. Spieß, E. & von Rosenstiel, L. (2010). <i>Organisationspsychologie. Basiswissen, Konzepte und Anwendungsfelder</i> . München: Wissenschaftsverlag.	

Modul: PBA5 Gesundheitspsychologie		
Modulverantwortlicher: Theda Radtke – Prof. für Gesundheits-, Arbeits- und Organisationspsychologie		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: mind. 90 ECTS im Bachelorstudium nachgewiesen	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen können zentrale Themen, Theorien und Befunde der Gesundheitspsychologie in ihren wichtigsten Anwendungsfeldern erläutern. Die studierenden Personen sind zudem in der Lage, präventive und rehabilitative Konzepte psychotherapeutischen Handelns zu beurteilen und anzuwenden.	
Inhalte des Moduls:	Dieses Modul soll über zentrale Theorien und Befunde der Gesundheitspsychologie bezüglich ihrer wichtigsten Anwendungsfelder (z.B. körperliche Aktivität oder Rauchen) informieren. Zentrale gesundheitspsychologische Theorien werden ebenso besprochen wie ihre praktische Umsetzung, um Individuen, Gruppen, Organisationen oder Systemen dabei zu helfen, Gesundheitsziele zu erreichen (z.B. Erhalt und Wiederherstellung von Gesundheit und Verminderung von Beeinträchtigungen). Die möglichen Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsansätze werden dabei im Kontext verschiedener Lebenswelten (z.B. Kultur und Gesellschaft) einschließlich vorhandener Ressourcen (z.B. soziale Integration) und Resilienzfaktoren (z.B. Persönlichkeit) vorgestellt. Des Weiteren werden Schnittstellen zur Epidemiologie und Public Health präsentiert, um Überlappungen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen deutlich zu machen. Im Seminar werden Merkmale und Funktionen der Prävention, Intervention und Rehabilitation anhand von theoretischen und empirischen Konzepten vertieft. Zusätzlich geht es dabei um die Berücksichtigung personenbezogener (z.B. alters- oder patientenspezifischer Belange), sozialer und struktureller Einflussfaktoren auf die körperliche und psychische Gesundheit. Die Schwerpunktthemen der Seminare können jedes Semester wechseln.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 8 (Prävention und Rehabilitation) mit 3 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung - Gesundheitspsychologie (2 SWS / 3 ECTS) 1 Seminar - Präventive und rehabilitative Konzepte psychotherapeutischen Handelns (2 SWS / 3 ECTS)	
Lernformen:	Interaktive Vorlesung, Seminar mit Literaturstudium, geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Präsentationen sowie eigenständiger Entwicklung einer Prävention/Intervention/Rehabilitation.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>1 Leistungsnachweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seminar Präventive und rehabilitative Konzepte psychotherapeutischen Handelns <p>Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100 % Schriftliche Ausarbeitung/Hausarbeit (summativ; 6–8 Seiten)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Brinkmann, R. (2014). Angewandte Gesundheitspsychologie. München: Pearson.</p> <p>Egger, M., Razum, O. & Rieder, A. (2017). Public Health Kompakt (3. Aufl.). Berlin: De Gruyter.</p> <p>Faltermeier, T. (2017). Grundriss der Psychologie: Gesundheitspsychologie (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Hurrelmann, K., Klotz, T., & Haisch, J. (2014). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Huber. (4. Aufl.)</p> <p>Knoll, N., Scholz, U., & Rieckmann, N. (2011) Einführung in die Gesundheitspsychologie (4. Aufl.). Stuttgart: UTB.</p> <p>Morrison, V., & Bennett, P. (2016). An introduction to health psychology (4th ed.). Harlow (GB): Pearson Education.</p>

Modul: PBA6 Psychopharmakologie		
Modulverantwortlicher: Martina Piefke – Prof. für Neurobiologie und Genetik des Verhaltens		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 2 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 60 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden
		davon Selbststudium: 30 Stunden
Dauer und Häufigkeit: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: mind. 120 ECTS im Bachelorstudium nachgewiesen	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen haben grundlegende Kenntnisse über die Signalübertragung im Gehirn und über allgemeine neuropharmakologische Prozesse. Sie können mögliche Interaktionen einer neuropharmakologischen Medikation mit psychotherapeutischen Prozessen nachvollziehen. Die studierenden Personen sind damit grundsätzlich der Lage, die Wirkweise einer neuropharmakologischen Medikation in der psychotherapeutischen zu berücksichtigen und Grundkenntnisse über Indikationsgebiete von Psychopharmaka, deren Wirkungen sowie den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken an Patientinnen und Patienten oder andere Beteiligte weiterzugeben.	
Inhalte des Moduls:	In der ersten Hälfte des Moduls wird im Rahmen einer Vorlesung Wissen zu folgenden Bereichen vermittelt: a) Pharmakodynamik, b) Pharmakokinetik, c) Psychopharmaka, d) Pharmakotherapie. In der zweiten Hälfte des Moduls werden ergänzend zur Vorlesung im Rahmen eines Journalclubs geeignete Originalarbeiten zu spezifischen Themen der Neuropharmakologie unter Anleitung diskutiert. Dabei werden kritische Aspekte zur Wirkweise und Nutzen von Pharmakotherapie (z.B. Antidepressiva, Neuroleptika, Psychostimulanzien) fokussiert.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 4 (Grundlagen der Pharmakologie) mit 2 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung - Psychopharmakologie (1 SWS / 1 ECTS) 1 Übung - Journalclub Klinische Neurobiologie und Psychopharmakologie (1 SWS / 1 ECTS)	
Lernformen:	Interaktive Vorlesung mit Literaturstudium; im Journalclub durch geleitete Gruppendiskussionen über ausgewählte Originalstudien.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. 1 Teilnahmenachweis: - Journalclub Klinische Neurobiologie und Psychopharmakologie Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: 100% Klausur (summativ; 90–150 Min.)	

Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Bear, M. F., Connors, B. W., & Paradiso, M. A. (2018). <i>Neurowissenschaften: Ein grundlegendes Lehrbuch für Biologie, Medizin und Psychologie</i>. Berlin: Springer Verlag</p> <p>Benkert, O., Hippus, H., Anghelescu, I., Davids, E., Gründer, G., Lange-Asschenfeldt, C., ... & Wetzel, H. (2013). <i>Kompendium der psychiatrischen Pharmakotherapie</i>. Berlin: Springer Verlag</p> <p>Köhler, T. (2019). <i>Biologische Grundlagen psychischer Störungen</i>. Hogrefe Verlag.</p> <p>Laux, G., & Dietmaier, O. (Eds.). (2019). <i>Praktische Psychopharmakotherapie</i>. Elsevier Health Sciences.</p> <p>Riederer, P. F., Laux, G., & Riederer, P. (2010). <i>Grundlagen der Neuro-Psychopharmakologie</i>. Springer Vienna.</p> <p>Whitaker, R. (2011). <i>Anatomy of an epidemic: Magic Bullets, Psychiatric Drugs, and the Astonishing Rise of Mental Illness in America</i>. Broadway Book.</p>

Modul: PBT		Empirisches Praktikum	
Modulverantwortlicher: Ulrich Weger – Prof. für Grundlagen der Psychologie			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science		Studienhalbjahr: 2.- 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden (davon 45 im Basiscurriculum und 45 in der Projektgruppenbetreuung)	
		davon Praktikum: 210 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: mind. 30 ECTS im Bachelorstudium nachgewiesen	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Das empirische Praktikum dient dem Erwerb grundlegender Erfahrungen im wissenschaftlichen Bereich. Die studierenden Personen werden befähigt, Studien zur systematischen Erfassung menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie der menschlichen Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und relevanten psychologischen Komponenten in der Grundlagen- und der Anwendungsforschung der Psychologie wissenschaftlich fundiert zu planen, umzusetzen, objektiv auszuwerten, schriftlich aufzubereiten und die Ergebnisse zu präsentieren.</p> <p>Nach Abschluss des Curriculums können sie die methodisch-inhaltlichen Besonderheiten der psychologischen Wissenschaft beschreiben und in der Forschungspraxis anwenden. Sie sind in der Lage, grundsätzliche Prinzipien (z.B. Fragen der Ethik) in Forschung und Praxis angemessen zu berücksichtigen.</p>		
Inhalte des Moduls:	<p>In diesem Modul lernen die studierenden Personen, sich in die verschiedenen Aspekte und Phasen wissenschaftlichen Forschens einzuarbeiten. Sie wirken aktiv an der Planung, Durchführung und Auswertung eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts mit, arbeiten einen schriftlichen Bericht aus und wirken an der Präsentation der Ergebnisse mit. Unter anderem werden dabei Punkte wie die wissenschaftliche Themenfindung, Literaturrecherche, Hypothesenbildung, Studiendesign, Datenerhebung und -auswertung behandelt. Es werden die wissenschaftlichen Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (z.B. DGPs oder APA) vertieft, welche in dem Projektbericht konkret zur Anwendung kommen.</p> <p>Forschungsprojekte werden unter qualifizierter Anleitung in Kleingruppen durchgeführt.</p>		
Inhalte entsprechend PsychThGAppRO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach § 13 (Forschungsorientiertes Praktikum) mit 10 ECTS ab.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Forschungscurriculum im 2.-4. Semester mit Werkstattsprechstunden in Kleingruppen und angeleiteter Entwicklung von bzw. Teilnahme an Forschungsprojekten.		
Lernformen:	Das Forschungscurriculum zeichnet sich durch aktivierende Maßnahmen aus; sie ermöglichen selbständigen Wissenserwerb, Projektarbeit und Rückmeldung durch Dozenten/Projektbetreuer in Form von Diskussionen und Forschungsgesprächen. In Forschungsprojekten arbeiten die studierenden Personen mit einem Mentor.		

<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</p>	<p>Die Vergabe der LP setzt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung voraus. Darüber hinaus sind entsprechend § 10 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den Veranstaltungen: Die konkrete Ausgestaltung wie z.B. die Teilnahme und Mitarbeit an der Veranstaltung, das Durchführen einer Präsentation, eine schriftliche Lernkontrolle oder Übungsaufgaben, werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>1 Teilnahmenachweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsprojekt <p>Modulprüfung und Prozentanteile zur Bildung der Modulnote nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Studienergebnisse in Form einer Präsentation/eines Referats (formativ; ca. 10–15 Min. pro Person oder Gruppe) - Schriftliche Ausarbeitung/Hausarbeit in Form eines Projektberichts nach APA/DGPS-Richtlinien (summativ; 8–12 Seiten)
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Die Veranstaltungen des Moduls werden von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.</p>
<p>Literatur</p>	<p>American Psychological Association (2013). <i>Publication Manual of the American Psychological Association</i> (6th ed.). Washington, DC: Author.</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2016). <i>Richtlinien zur Manuskriptgestaltung</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Döring, N., & Bortz, J. (2016). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i>. Springer, Berlin.</p> <p>Ritschl, V., Weigl, R., & Stamm, T. (2016). <i>Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben</i>. Berlin: Springer.</p>

Modul: PBV	Versuchspersonenstunden	
Modulverantwortlicher: Thomas Ostermann – Prof. für Statistik und Forschungsmethoden		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr:	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 1 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 30 Stunden	davon Kontaktzeit: keine Kontaktzeit
		davon Praktikum: 30 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Durch die Versuchspersonenstunden erhalten die studierenden Personen einen Einblick in den Aufbau und die Durchführung unterschiedlicher experimenteller und empirischer Forschungsarbeiten. Die Versuchspersonenstunden bieten dadurch auch die Möglichkeit, die Rolle des Probanden kennen zu lernen und diese zu reflektieren, um sie bei der späteren Planung eigener Experimente zu berücksichtigen.	
Inhalte des Moduls:	Durch die Teilnahme an Experimenten und Datenerhebungsprozessen anderer Studierender und Doktoranden sollen verschiedene Formen der experimentellen bzw. empirischen Forschung kennengelernt werden.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 9 (Wissenschaftliche Methodenlehre) mit 1 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Teilnahme an Experimenten und Datenerhebungsprozessen.	
Lernformen:	-	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung)	Nachweis über die Teilnahme an Experimenten und Datenerhebungsprozessen im Umfang von mind. 30 Stunden. Keine Modulprüfung.	
Verwendbarkeit des Moduls	Die Versuchspersonenstunden werden ausschließlich von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie durchgeführt.	
(Grundlagen-) Literatur:	-	

Modul: PBO Orientierungspraktikum		
Modulverantwortlicher: N.N.		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: keine Kontaktzeit davon Praktikum: 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen sammeln erste praktische Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung. Dabei erhalten die studierenden Personen erste Einblicke in grundlegenden Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit, strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit, berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung.	
Inhalte des Moduls:	Vierwöchige berufspraktische Tätigkeit unter fachlicher Anleitung in interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder in anderen Einrichtungen, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach § 14 (Orientierungspraktikum) mit 5 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vierwöchige berufspraktische Tätigkeit in Vollzeit.	
Lernformen:	Hospitation und angeleitete Mitarbeit während der berufspraktischen Tätigkeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Bescheinigung über die Durchführung der vierwöchigen praktischen Tätigkeit. Prüfungsformen nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: Praktikumsbericht - Schriftliche Ausarbeitung/Hausarbeit (formativ, 2 – 6 Seiten)	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Orientierungspraktikum wird ausschließlich von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie durchgeführt.	
(Grundlagen-) Literatur:	Die Grundlagenliteratur ist abhängig von der Art des Praktikums und der Institution, in welcher die studierenden Personen dieses durchführen.	

Modul: PBQ Berufsqualifizierende Tätigkeit I		
Modulverantwortlicher: Johannes Michalak – Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie II		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 240 Stunden	davon Kontaktzeit: keine Kontaktzeit
		davon Praktikum: 240 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: mind. 60 ECTS im Bachelorstudiengang nachgewiesen	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen sammeln grundlegende Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung und erwerben erste praktische Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung. Die studierenden Personen kennen die Rahmenbedingungen und Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit und können entsprechend der Aufgabenverteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenarbeiten. Die studierenden Personen verfügen über grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen.	
Inhalte des Moduls:	Sechswöchige berufsqualifizierende Tätigkeit unter qualifizierter fachlicher Anleitung durch Psychotherapeutinnen und -therapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung oder vergleichbaren Einrichtungen der Prävention oder der Rehabilitation, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder in sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach § 15 (Berufsqualifizierende Tätigkeit I) mit 8 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Sechswöchige berufspraktische Tätigkeit in Vollzeit.	
Lernformen:	Hospitation und angeleitete Mitarbeit während des berufspraktischen Einsatzes.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Bescheinigung über die Durchführung der sechswöchigen praktischen Tätigkeit inklusive eines Rückmeldegespräches durch die anleitende Fachperson.	
	Prüfungsformen nach § 21 der Studien- und Prüfungsordnung: Praktikumsbericht - Schriftliche Ausarbeitung/Hausarbeit (formativ, 2 – 6 Seiten)	
Verwendbarkeit des Moduls	Berufspraktische Tätigkeit wird ausschließlich von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie durchgeführt.	
(Grundlagen-) Literatur:	Die Grundlagenliteratur ist abhängig von der Art des Praktikums und der Institution, in welcher die studierenden Personen dieses durchführen.	

Modul: PBY		Studium Fundamentale	
Modulverantwortlicher: Zentrum Kulturreflexion			
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science		Studienhalbjahr: Alle Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 450		davon Kontaktzeit: 150
			davon Selbststudium: 300
Dauer und Häufigkeit: Ca. fünfzig Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten. Insgesamt müssen mindestens 6 Veranstaltungen während des Studiums belegt werden	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium		Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen können eigene und fremde wissenschaftliche Disziplinen kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, ihre Organisations- und Verständigungsfähigkeiten gezielt einzusetzen und weiter zu entwickeln. In ausgewählten künstlerischen Bereichen haben sie praktisch ausübende Kompetenzen erworben und können die gemachten Erfahrungen reflektieren.		
Inhalte des Moduls:	Das fächerübergreifende Studium fundamentale bietet den studierenden Personen aller an der Universität vertretenen Fachrichtungen ein differenziertes Angebot von etwa 50 Veranstaltungen pro Semester, um Denkweisen des eigenen Faches zu reflektieren sowie Denkweisen anderer wissenschaftlicher Disziplinen, aber auch Formen der künstlerischen Praxis kennen zu lernen. Sie entfalten politisches und gesellschaftliches Engagement und üben sich in Perspektivenwechsel. Die studierenden Personen knüpfen Kontakte und erfahren persönliche und fachliche Anregungen, um über fachdisziplinäre Grenzen hinweg ein wissenschaftlich-akademisches Profil zu entwickeln.		
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Keine		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare, Übungen und Blockseminare		
Lernformen:	Unterschiedliche Lernformen in Abhängigkeit der vom studierenden Personen ausgewählten Seminare		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Teilnahme an mindestens 5 Veranstaltungen, Formative Prüfungsformen: Klausur und/oder Schriftliche Ausarbeitung und/oder Präsentationen und/oder mündliche Prüfung in mindestens zwei Seminaren In diesem Modul wird keine Modulabschlussnote vergeben.		
Verwendbarkeit des Moduls	--		
(Grundlagen-) Literatur:	--		

Modul: PBZ	Bachelorarbeit	
Modulverantwortlicher: Ulrich Weger – Prof. für Grundlagen der Psychologie		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	davon Kontaktzeit: 0 Stunden
		davon Selbststudium: 360 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: mind. 90 ECTS im Bachelorstudiengang nachgewiesen	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die studierenden Personen können ein thematisch eingegrenztes Problem selbstständig wissenschaftlich in einer vorgegebenen Zeit bearbeiten.	
Inhalte des Moduls:	Bachelorarbeit: Die studierenden Personen bearbeiten in einer vorgegebenen Frist mit Hilfe von Literaturarbeit und unter Anwendung der im Studium erlernten empirischen Methoden eine psychologische Fragestellung.	
Inhalte entsprechend PsychThGApprO	Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 1, Abschnitt 9 (Wissenschaftliche Methodenlehre) mit 12 ECTS ab.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Bachelorarbeit	
Lernformen:	Die Bachelorarbeit wird als Einzelprüfung angefertigt.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Bestehen der Bachelorarbeit nach §§ 21, 29 und 30 der Studien- und Prüfungsordnung. 100 % Bachelorarbeit	
Verwendbarkeit des Moduls	Die Bachelorarbeit wird ausschließlich von studierenden Personen des Bachelorstudienganges Psychologie durchgeführt. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.	
(Grundlagen-) Literatur:	Die Grundlagenliteratur ist abhängig vom Thema der Bachelorarbeit.	